

Der Leutnant, der den Krieg gewann

Am 29. September 1918 begann bekanntlich die letzte große Offensive an der Westfront. Jetzt, nach 13 Jahren, veröffentlichte am Waffenstillstandstage eine große englische Zeitung ein Geheimnis über diese Offensive, das bisher in allen beteiligten Kreisen Aufsehen erregt wird.

Das war nach der Aufzeichnung des Fliegermechanikers am 28. September 1918. Nach 6 Wochen und 2 Tagen war der Krieg beendet. Wer war nun der unbekannt Soldat, der dieses wichtige Dokument erbeutet hat?

Auch ihn hat die Zeitung ausführlich gemacht und zwar in der Person des Polizeiergeanten E. J. Rollings, der im Krieg als Leutnant beim 17. Tankbataillon gestanden hat.

Wie er diese Papiere erbeutete, erzählte der ehemalige Leutnant dann in der Zeitung folgendermaßen: Am 7. August 1918 erhielt mein Bataillon den Befehl, zu einem Australischen Korps bei Villers-Bretonneux zu stoßen.

Es war verständlich, daß man zunächst diesen in so weit vorgeschobener Stellung gefundenen Plan für unrichtig hielt. Als die Flieger ihn befragt hatten, so schreibt die englische Zeitung, hätte doch sofort den Angriff befohlen.

Das ist die wohl merkwürdigste Geschichte des für uns so schmerzlichen Erfolgs der gegnerischen Offensive im September 1918.

Sanatorium Dr. Bräuner. Der Roman eines deutschen Detektivs. Von Kurt Martla. Copyright by Verlag Neues Leben, Bayr. Gmain.

Sanatorium Dr. Bräuner.

Der Roman eines deutschen Detektivs. Von Kurt Martla.

Copyright by Verlag Neues Leben, Bayr. Gmain.

Hat es Ihnen denn heute gefallen?

Sehr, Marie. Ich bin recht froh, daß wir heute hierher führen.

Und im stillen flügte Stein hinzu: Denn nun weiß ich etwas Neues von Bräuner.

Nach drei weiteren Tagen kam für Stein ein Ereignis, das ihm vollends die Ruhe raubte. Das war ein Brief aus Amsterdam, ebenfalls in Geheimschrift abgefaßt, nur daß diesmal zu Anfang des Schreibens die Zahl 6451 stand.

Die Antwort umfaßte nur einige Worte, bei deren Lesen Stein aufstammete: Bin morgen abend zehn Uhr dort. Erwarten Sie mich Bahnhof.

Die ganze Nacht lag Stein über das neue sonderbare Schreiben gebeugt. Als der Morgen graute, sprang er auf und starrte überascht die von seiner Hand beschriebenen Blätter an.

Er hatte sich auf Grund des neuen Geheimbriefes mehr denn je zu der Annahme durchgerungen, daß in dem am Anfang der Briefe stehenden Zahlen die Lösung der Brieflegte liegen müsse, und jetzt sah er auf einmal einen Weg.

Er hatte die sämtlichen Buchstaben des Alphabets in einer Reihe aufgeschrieben und nummeriert; dann hatte er die Zahlen der Briefanfänge mit diesen Buchstabennummern in Verbindung zu bringen versucht. Es ging nicht. Ein Sinn kam dabei nicht heraus.

Schließlich versuchte er, die Zahlen unter den einzelnen Buchstaben zu verschieben, indem er eine zweite Zahlenreihe schrieb, hier aber die Eins nicht unter das A, sondern unter das B setzte, und eine dritte, vierte und fünfte Reihe, in der die Zahlen immer um eine Stelle weiter

Frankenville gefallen. Vielleicht ist aber doch noch einer dieses schicksalshweren Tages unter den Lebenden. — Wir möchten einstweilen bezweifeln, ob ein Korpskommandeur die Pläne der ganzen Westfront ausgehändigt bekam.

Aus Welt und Leben

Seltene Wahrnehmung. Im Oktober 1927, als meine Frau und ich bei meinem Bruder in München weilten, so berichtet dieser Tage in der „Alpenzeitung“ Dr. Koriggl, wurde ich morgens um 5 Uhr durch das Pfeifen einer Lokomotive geweckt.

Eisenbahnunglück bei Karaberg. Heute ca. 5 Uhr wurde durch das Blasen eines Luftschlusses ein Güterzug an der Ausfahrt verhindert. In der Annahme, der Zug habe die Stationsgeleise schon passiert, wurde das Einfahrtsignal freigelegt.

Werbung für Theaterbesuch. Das Erlanger Stadttheater hat sich in interessanter Weise den Gedanken zu eigen gemacht, auf modernere Art für den Theaterbesuch zu werben.

Wir hören zuviel Ueberflüssiges, sagt Edison. Professor Irving Saxl aus New York erzählt dieser Tage bei einem Vortrag in Wien u. a. folgendes Erlebnis mit dem verstorbenen großen Erfinder Edison.

Zwei kurze Geschichten

Von Fritz Müller, Partentkirchen.

„Um es kurz zu sagen...“ Solches kurz bedeutet, mäßig umgerechnet, eine Stunde oder zwei, drei Folienseiten.

„Kurz und gut, mein Lieber...“ Ah, wann wäre dies mit dieser Formel Angefangene jemals kurz, geschweige gut gewesen?

„In den Längen leidet unsere Zeit. Dennoch hat's ein jeder eilig. Unsere Ahnen, die es gar nicht eilig hatten, waren länger.“

„Was für kurze Hammerfäße stehen in der Bibel. Im Anfang war das Wort.“ „Es werde Licht.“ Ganze Seiten stehen da ohne jedes Komma.

„Gott ist ein Wort mit einer Silbe. Die einsilbigen Worte sind in jeder Sprache die gewichtigsten: Ja, Nein, Licht, Du, Ich, Wir, Krieg, Jorn, Haus, Gut, Böse, Berg, Schaf, Kopf, Blut, Blut.“

„Ach“, lächelte mein Freund, „als die Sprache in die Welt kam, gab es keine Ansprachen.“

Ich führte ihn in Innsbruck an das Galkhofenfer, von dem im Jahre 1809 Andreas Hofer seine längste Rede hielt. Die Rede ist erhalten. Sie lautet so:

„Grüß euch Gott, meine lieben Brüder. Weil es mir zum Oberkommandanten gewillt habt, so bin ich halt da. Es seyn aber a viel andere da, da soant Bruder seyn. Alle do unter meine Waffenbrüder seyn wölln, da müessen für Gott, Kaiser und Vaterland als tapfere, rädle und brave Troler streiten. Do aber das net thuen wölln, da solln boom gien, I rot ents. Do mit mir gien, da solln mit net verlassen. I wer ent a net verlassen, so wahr I Andere Hofer boah. Obigt hab I ents, gföhden habb mi, ofied ent Gott.“

Ein Tiroler las uns diese Rede vor in seinen dunklen Lauten. Es klang wie Donner. Dazwischen sah man Miße zuden.

Wir waren erschüttert. Nach einem langen Schweigen rief mein Freund hervor: „So wenn man heute noch Ansprachen halten könnte!“

„Man kann es“, sagte ich und wies ihm eine Zeitung. Darin wurde von einer Hindenburgfeier berichtet. Alle Führer des Reiches waren erschienen. Große Reden wurden zu Ehren Hindenburgs gehalten. Ueber zwei Zeitungsseiten gingen diese Reden. Mein Freund las sie. „Sehr schön“, sagte er, „aber das, was Hindenburg darauf erwiderte, kann ich nicht entdecken.“

Es steht auf der dritten Seite oben, lies es laut vor.“ Er las: Der Reichspräsident erwiderte: „Ich bemühe mich, meine Pflicht und Schuldigkeit zu tun. So bin ich erzogen und so bleibe ich.“ Nicht ganz zwei Seiten waren's.

Es klang wie Donner. Dazwischen sah man Miße zuden. Tirol, dein Hofer, unser Hindenburg — sie haben mehr gemeinsam als das große O.

Tirol, wann immer du zu uns kommst du wirst heimisch werden unter einem Dach, darunter sich der Männer zwei die Hände reichen.

Tirol, du und wir, wir werden ein Volk haben. Nach ein O zu den beiden anderen — heiliges Land Tirol, es leben die drei großen O! (U. N. N.)

Gut zu Fuß

mit meiner Reform- und orthop. Fußbekleidung!

Fußstützen u. Bandagen

Neuzellische

Fußpflege



DEUMLINGSTR. 23

Eschklöppelshausplatz

Pforzheim

rückten, aber eine Lösung kam nicht. Mechanisch, um sich einen Ueberblick zu verschaffen, nummerierte er sich nun die untereinanderstehenden Reihen. Und da kam ihm ein Gedanke: „Wie, wenn die Zahlen am Anfang der Briefe solche Zahlenreihen angaben, und die Buchstaben der einzelnen Worte aus den betreffenden Zahlenreihen genommen wurden?“

Er nahm den zweiten Brief zur Hand. Da stand das Wort „igam“, die Zahl aber am Anfang lautete 155332244.

Das i wäre also ein Buchstabe aus der Reihe i, somit einer, der aus der Reihe stammt, die den Buchstaben A mit 1 bezeichnet. Dann müßte also das i des Wortes „igam“ wirklich ein i sein.

Steins Augen glänzten. Er las den Brief weiter. Es ging. Ein Wort folgte dem anderen. Die Lösung war da. Und der Inhalt dieses Briefes? Der war allerdings wert, detact geheim behandelt zu werden: „Ich kann nicht mehr warten. Ehe ich die Fabrikten umstelle, muß er tot sein. Wollen Sie? Eine Million ist doch viel Geld. Aber innerhalb vier Wochen. r.“

Der war „r“? Wo kam der Brief her? Wer sollte tot sein? Und wer sollte diesen Tod herbeiführen? Unzweifelhaft Bräuner! — Wo war der, der getötet werden sollte? War das einer von Bräuners Patienten? Oder sollte er erst Bräuner geführt werden?

Stein nahm den ersten Brief, den Kleinsten, zur Hand, und versuchte auch hier, die Lösung nach dem Plan des zweiten Briefes zu erreichen, indem er die Zahlen zu Anfang des Briefes für die Zahlenreihen der verschobenen Buchstaben benutzte. Es ging auch hier. Stein las: Meine Schwester will g. am Montag befehlen. Also Vorsicht. Soll recht verahdet sein. Sende 10 000 an Paul. d.“

Wer war hier das Opfer? Dasselbe wie in dem zuerst entzifferten Briefe? Rauml! Hier handelte es sich wohl darum, einen Menschen lebendig erscheinen zu lassen, als er tatsächlich war. Auch hierzu bot also Bräuner die Hand!

Nun der letzte Brief. Der war lang, ließ sich aber nach Steins Schlüssel auch lesen und lautete: „Ich habe Ihre Bitte erfüllt und sende Ihnen einen Mann, auf den Sie sich verlassen können.“

lassen können. Er heißt Max Strasser, ist ein Deutscher, aber schon fünf Jahre bei mir im Dienst. War mein Vertrauter. Sie brauchen sich vor dem nicht in acht zu nehmen. Für Geld tut er alles. Er fährt übernächsten Freitag hier ab, kommt angeblich aus Hamburg. Dort kommt er her und kann auf Fragen Ihres Personals von dort erzählen. Er fährt über Stuttgart und wird also übernächsten Sonntag dort eintreffen. Wild anbei. Augen grau, Haar kurz geschnitten und schwarz, bartlos. Fingerabdruck der rechten Hand anbei. Außerdem habe ich ihm gestern am rechten Oberarm einen lebenslangen Stein frisch eingegrät. Ich danke für Zuführung des L. und werde Ihnen dafür bei Gelegenheit einen anderen Patienten zuweisen. Ihr D.“

Paul Steins Sprang auf und trat ans Fenster. Weit rief er die Flügel auf. Darfug sog er die kühle Malenluft ein. Die Sonne goldete über den Höhen. Heute freute er sich ihrer wieder.

Die Lösung war da! Und was für eine! Beweise, furchtbare Beweise für Bräuners Tätigkeit! War jetzt noch irgendwie an Neuländers Unschuld zu zweifeln? Nein! — Vieles war jetzt klar geworden. Die Photographie und das Blatt mit den Fingerabdrücken sollten den neuen Oberpfleger ausweisen, den Erichmann für den Berunglückten! Ob dieser Mann wirklich verunglückt war? — Und wie vorsichtig man war, daß auch ja der Richtige in Bräuners Sanatorium ankam! —

Paul Steins Entschluß hand feht: Dieser neue Oberpfleger durfte nicht zu Bräuner! An dessen Stelle würde er selbst in das Sanatorium gehen. Der Mann mußte unterwegs abgefangen werden. Ihn selbst, den Kommissar Stein, kannte Bräuner nicht. Er hatte ihn nur in der Verkleidung des blonden Gelehrten kennen gelernt. Also fort mit dem Bild des erwarteten Fremden und dafür seine eigene Photographie in den Brief.

Stein beschloß, da gemäß der Beschreibung der Mann bartlos wie er selbst war und auch gte ihm kurzgeschlittenen Haar trug, von jeder Veränderung seines Äußeren abzuweichen. Jetzt war sein Haar freilich braun. Das soll aber bald schwarz gefärbt sein. — Das Blatt mit den Fingerabdrücken ebenfalls weg! Dafür ein Blatt mit dem Abdruck seiner eigenen Hand in den Brief! — Alles noch das Zeichen am rechten Oberarm. Hier mußte Professor Kortmann helfen. (Fortsetzung folgt.)



Zur Eröffnung steigen um 1/3 Uhr 1000 Luftballons vom Dache unseres Hauses auf und mit ihnen 50 Gutscheine im Wert von 5.- bis 20.- Mk. für die der glückliche Finder bei uns einkaufen kann.

Geschw. Knopf
das Haus der sparsamen Frauen

Geschw. Knopf
das Haus der Qualitätspolitik

Geschw. Knopf
das Haus der großen Sortimente

Geschw. Knopf
das Haus ohne Kaufzwang

Geschw. Knopf
das Haus der Behaglichkeit

Geschw. Knopf
das Haus der Höflichkeit

Verlangen Sie die Festaussgabe unserer Haus-Zeitung!

Grosser Eröffnungs-Verkauf!

Heute nachmittag 1/3 Uhr eröffnen wir unsere vergrößerten Verkaufsräume. Im Erfrischungsraum spielen Mitglieder des Pforzheimer Symphonie-Theater-Orchesters.

Hemdenflanell echtfarbig in vielen feinen Streifen . . . Mtr. nur	35 ³	Damen-Mäntel reine Wolle, Velour und engl. Art Stoffe, in allen Weiten, mit u. ohne Pelz	9 ⁷⁵
Winter-Tweed auf der linken Seite gerauht, für warme Hauskleider . . . Mtr.	58 ³	Woll-Kleider uni mit Faltenrock, reizende Kragegarbitur	6 ⁹⁰
Pyjamaflanell Indanthren bedruckt, la. Qualitäten, aparte Neuarbeiten . . . Mtr. nur	85 ³	Seiden-Kleider uni Marocain, leuchtend jugendliche, hochmoderne Form	12 ⁵⁰
Crépe-Caid reine Wolle, neueste Modelfarben Mtr.	95 ³	Flamenga-Kleider Wolle mit Seide, besonders aparte Macharten, in allen Farben u. schwarz	14 ⁵⁰
Mantelstoffe reine Wolle, in toller Ausmusterung, 140 cm breit Mtr.	2 ⁵⁰	Damen-Blusen aus Marocain, in den schönsten Farben, mit Kragen u. Seidenschleife	6 ⁹⁰
Crépe Marocaine K.-Seide, in vielen modernen Farben Mtr.	1 ⁹⁵	Damen-Röcke gute Strapazierware, dunkel gemustert	1 ⁹⁵
Crépe Maroc. bedruckt, reine Seide, die neuesten Dessins Mtr.	2 ⁹⁵	Kinder-Kleider in Flanell, Tweed-Muster, mit weißem Kragen, für das Alter von 6 bis 12 Jahren	2 ⁹⁵
Crépe Flamenga Wolle mit Kunst-Seide, Crépe Maroc. Acetatware, gr. Farbensortim. Mtr.	2 ⁹⁵	Kinder-Mäntel in den schönsten Farben, aus gutem Velour, mit Pelzgarbitur, für das Alter v. 1-5 Jahren	8 ⁹⁵
Biber-Bettücher einige hundert Stück, rohweiß oder voll gebleicht, alle Qualitäten durchgehender, in voller Größe, mit kleinen Schönheitsfehlern, zum Ausschuchen . . . 2.95, 1.95,	1 ⁴⁵	Biber-Ober-Bettücher mit jurbig. Zecke, ca. 150x250 3.95, 2.50, ca. 140x200	2 ⁹⁵
Biber-Bettücher 120x170 cm. für Kinder	98 ³	D'Achselschlußhemden Halbflanell, mit Barmer Bogen	90 ³
D'Achselschlußhemden Halbflanell, mit Barmer Bogen	90 ³	D'Nachthacke prima Halbflanell, mit Barmer Bogen	1 ⁷⁵
D'Nachthacke prima Halbflanell, mit Barmer Bogen	1 ⁷⁵	D'Nachthemd la. Halbflanell, mit bunter Garnitur	2 ⁹⁵
D'Nachthemd la. Halbflanell, mit bunter Garnitur	2 ⁹⁵	D'Schlafanzug Flanell, moderne Streifen	3 ⁹⁵
D'Schlafanzug Flanell, moderne Streifen	3 ⁹⁵	Berufsmantel la. Zephir, mit hübscher, bunt. Besatz Größe 42-48	1 ⁹⁵
Berufsmantel la. Zephir, mit hübscher, bunt. Besatz Größe 42-48	1 ⁹⁵	Damen-Handschuhe Trikot, warm gefüllt, in sil. Farb. u. Größe, z. Ausschuchen. Kind-Handschuhe, in Wolle gestr. Paar	50 ³
Damen-Handschuhe Trikot, warm gefüllt, in sil. Farb. u. Größe, z. Ausschuchen. Kind-Handschuhe, in Wolle gestr. Paar	50 ³	Damen-Handschuhe mod. Schöpferform mit Umschlagmanschette, Trikot, gefüttert, in schönen Modelfarb., z. Ausschuchen, Paar	95 ³
Damen-Handschuhe mod. Schöpferform mit Umschlagmanschette, Trikot, gefüttert, in schönen Modelfarb., z. Ausschuchen, Paar	95 ³	Damen-Pullover reine Wolle, in hochmoderner Ausführung	6 ⁷⁵
Damen-Pullover reine Wolle, in hochmoderner Ausführung	6 ⁷⁵	Herren-Pullover ohne Arm, schwere reinwollene Qualitäten, moderne Muster	4 ⁷⁵
Herren-Pullover ohne Arm, schwere reinwollene Qualitäten, moderne Muster	4 ⁷⁵	Kamelhaar-Umschlagschuhe mit Filz- und Ledersohle	1 ⁴⁵
Kamelhaar-Umschlagschuhe mit Filz- und Ledersohle	1 ⁴⁵	Schw. R'chevr. mit Lederfutter, amerikan. Absatz	3 ⁹⁵
Schw. R'chevr. mit Lederfutter, amerikan. Absatz	3 ⁹⁵	Damen-Ladspangenschuhe amerikan. Absatz	4 ⁹⁵
Damen-Ladspangenschuhe amerikan. Absatz	4 ⁹⁵	Herren-Halbschuhe schwarz, braun und Lack	6 ⁵⁰
Herren-Halbschuhe schwarz, braun und Lack	6 ⁵⁰	Herren-Halbschuhe schwarz, braun, Org. Goodyear Welt	7 ⁷⁵
Herren-Halbschuhe schwarz, braun, Org. Goodyear Welt	7 ⁷⁵	Damen-Schlupfhosen K.-Seiden- decke, gute Winterqualität mit warmem Futter	95 ³
Damen-Schlupfhosen K.-Seiden- decke, gute Winterqualität mit warmem Futter	95 ³	Herr.-Plüsch- u. Futter-Hosen besonders schwere Qualität, sowohl Vornat	1 ⁹⁵
Herr.-Plüsch- u. Futter-Hosen besonders schwere Qualität, sowohl Vornat	1 ⁹⁵	Kinder-U'Röcke mit Plüschfutter bis Gr. 65	95 ³
Kinder-U'Röcke mit Plüschfutter bis Gr. 65	95 ³	Kinder-Schlüpfer Kunstseidendecke mit warmem Futter Gr. 30 jede weitere Größe 10/- mehr	55 ³
Kinder-Schlüpfer Kunstseidendecke mit warmem Futter Gr. 30 jede weitere Größe 10/- mehr	55 ³	Stoffpuppe 34 cm, mit Kleid	95 ³
Stoffpuppe 34 cm, mit Kleid	95 ³	Verkaufsstand lackiert, mit 6 Schränkchen	1 ⁰⁰
Verkaufsstand lackiert, mit 6 Schränkchen	1 ⁰⁰	Mammapuppe 60 cm, mit Stimme	1 ⁹⁵
Mammapuppe 60 cm, mit Stimme	1 ⁹⁵	Steh- u. Sit-Babi mit Schlaugen und Perücken, 45 cm	3 ⁵⁰
Steh- u. Sit-Babi mit Schlaugen und Perücken, 45 cm	3 ⁵⁰	Plüsch-Bär 60 cm, mit Brunnstimme	4 ⁵⁰
Plüsch-Bär 60 cm, mit Brunnstimme	4 ⁵⁰	Jacquardrips 120 cm breit, in reicher Farbauswahl Meter	1 ⁶⁵
Jacquardrips 120 cm breit, in reicher Farbauswahl Meter	1 ⁶⁵	Dekorationen u. Jacquardrips, viele neue Form. Ser. II Ser. I	12 ⁵⁰ 8 ⁹⁰
Dekorationen u. Jacquardrips, viele neue Form. Ser. II Ser. I	12 ⁵⁰ 8 ⁹⁰	Voile-Dekoration mit Volant, 100 cm breite Schals	8 ⁹⁰
Voile-Dekoration mit Volant, 100 cm breite Schals	8 ⁹⁰	Boucle-Teppich garantiert reines Haarzahn, etwa 900/900	29 ⁵⁰
Boucle-Teppich garantiert reines Haarzahn, etwa 900/900	29 ⁵⁰	Chaiselongue verstellbares Kopfteil, moderne Bezugsstoffe	29 ⁵⁰
Chaiselongue verstellbares Kopfteil, moderne Bezugsstoffe	29 ⁵⁰	Damen-Strümpfe Waschkanalseide feinmaschige Qualität mit kl. Schönheitsfehlern	48 ³
Damen-Strümpfe Waschkanalseide feinmaschige Qualität mit kl. Schönheitsfehlern	48 ³	Frauen-Strümpfe mit Woll-Charakter, la. Strapazier-Qualität	95 ³
Frauen-Strümpfe mit Woll-Charakter, la. Strapazier-Qualität	95 ³	Damen-Strümpfe Flor mit Kunstseide platziert, schwere, warme Qualität	1 ³⁵
Damen-Strümpfe Flor mit Kunstseide platziert, schwere, warme Qualität	1 ³⁵	Kinder-Strümpfe reine Wolle mit Laufmaschen Größe I jede weitere Größe 15/- mehr	50 ³
Kinder-Strümpfe reine Wolle mit Laufmaschen Größe I jede weitere Größe 15/- mehr	50 ³	Kakaokanne bunt, mit vernickeltem Stieldeckel	75 ³
Kakaokanne bunt, mit vernickeltem Stieldeckel	75 ³	Fleischhackmaschine verzinkt, Nr. 5	2 ⁹⁵
Fleischhackmaschine verzinkt, Nr. 5	2 ⁹⁵	Kaffee-Service mit Goldstreifen oder bunt Decore, 9-teilig	3 ⁹⁰
Kaffee-Service mit Goldstreifen oder bunt Decore, 9-teilig	3 ⁹⁰	Tafel-Service Feston-Goldrand und L. oder Reliefkante, bunt, 23-teilig	13 ⁵⁰
Tafel-Service Feston-Goldrand und L. oder Reliefkante, bunt, 23-teilig	13 ⁵⁰	Polster-Sessel große Form, gut verarbeitet	18 ⁵⁰
Polster-Sessel große Form, gut verarbeitet	18 ⁵⁰		

KNOPF

Pforzheim